

Bunte Lebens- Punkte



KONTAKT

Lebenshilfe Lörrach e.V.
Katrin Schröder-Meiburg

Wintersbuckstr. 7
79539 Lörrach

Telefon 07621/4010-23
redaktion@lebenshilfe-loerrach.de

IMPRESSUM

Wichtiges über diese Zeitung

- Ausgabe 7 -

Herausgeber Lebenshilfe Lörrach e.V.

Redaktions-team Cosima Beitinger, Mareike Brischle, Niels Herter, Sophia Mannsbart, Michael Knöbel, Simon Kronbiegel, Viktoriya Shkolnikova

Die Texte werden in der Originalfassung belassen.
Änderungen erfolgen lediglich zur besseren Lesbarkeit.

Layout und End-redaktion Sonja Gais und Katrin Schröder-Meiburg

Auflage 2500 Stück

Wie immer:
kunterbunt +
lebensfroh

Inhalt

November 2020

Dieses Jahr erscheint die neue Ausgabe der Bunten Lebenspunkte etwas später als sonst. Aber in diesem Jahr ist durch Corona vieles ganz anders.

Unser Redaktions-team konnte sich einige Monate nicht treffen - trotzdem sind nun wieder viele Beiträge zusammen gekommen - über uns, unser Leben und das, was uns gerade beschäftigt. So also auch über die Situation mit Corona.

Der Presse Club des Berufs-bildungs-bereichs beteiligt sich gleich mit zwei Gast-artikeln in dieser Ausgabe. Wir freuen uns immer, wenn auch andere Lust haben, einen Artikel in unseren Bunten Lebens-punkten zu veröffentlichen! Nur zu!

Und nun viel Spaß beim Blättern und Schmökern!

Vorwort und Inhalt	Seite 3
Ausflüge	Seite 4 bis 5
Menschen	Seite 6 bis 7
aus dem Leben	Seite 8 bis 9
Corona	Seite 10 bis 12
Rezepte	Seite 13 bis 15
Theater	Seite 16 bis 17
Veranstaltungen	Seite 18 bis 19
Reisen	Seite 20 bis 21
Bildung + Arbeit	Seite 22 bis 23

Euer Redaktions-Team



Redaktionstreffen im Juni

Ausflüge

Ausflug in den Europa-park

Am 27. 11. 2019 fuhren meine Arbeits-gruppe und drei weitere mit einem Heitzmann Bus nach Rust in den Europa-park.

Als wir dort ankamen, haben wir mehrere Klein-gruppen gemacht. Ich war mit Beate, André, Halil und unsrem Bufdi Julian unterwegs. Wir sind zu erst Geister-bahn dann Eurosats, Euromir, Fluch der Cassandra gefahren.

Um 12 Uhr sind wir zum Mittag-essen ins SWR3 Rock-café gegangen. Dort gab es Chicken Nuggets oder verschiedene Burger zum Essen. Hinterher sind wir die Europa-park-bahn, die Myconos-bahn und die Holz-achter-bahn Wotan gefahren.

Wir waren auch in verschiedenen Shops, in dem Coca-Cola Shop habe ich mir einem großen Plastik-becher mit dickem wieder verwendbarem Strohhalm gekauft. Wir sind leider viel zu spät zum Bus gekommen, so dass alle anderen auf unsere Gruppe warten mussten.

Es war ein ein sehr toller und erlebnisreicher Tages-ausflug.

Cosima

Bunte Lebenspunkte im Europa Park

Am Samstag dem 20.7.2019 waren wir, das Team der Bunten Lebens-punkte im Europa-park, weil wir von einer Frau Theresa Huber einen Gut-schein bekommen haben. Vielen lieben Dank Frau Huber für den Gut-schein und den netten Leser-brief! Ich hatte ihr das Heft verkauft, die ganze Geschichte mit Frau Huber gibt es in der Bunten Lebens-punkte Ausgabe 6 zum lesen. Wir fanden das super mit dem Gut-schein für den Europa Park.

So konnten wir am Samstag dem 20. 7. in den Europa Park gehen. Wir haben uns am Morgen getroffen an der Werkstatt in Lörrach Haagen. Frau Kerrom hat uns dann erzählt, wie der Tages Ablauf sein wird, und sind dann nach Ötlingen gefahren wo wir noch Frau Schröder-Meiburg abgeholt haben.

Dann hat Frau Eva Flug-begleiterin gespielt, das fanden wir lustig. Zum Glück sind wir ohne Pinkel-pausen nach Rust gekommen. Dort angekommen, nachdem wir die Eintritts Karten geholt hatten, sind wir noch Zeit Karten für das Voletarium kaufen gegangen. Zuerst ging es zum Geister-schloss, dann zu Piccolo Mondo.





Schade, dass wir keine Wasser- und andere Achterbahnen fahren konnten, das war wohl von der Zeit und der Betreuung zu aufwändig.

Aber wir konnten noch die Schweizer Bobbahn fahren, wo im Wartebereich Sophia auf der Absperrung geturnt hat um die Wartezeit zu verkürzen. Endlich konnten wir auf der Bobbahn los-sausen. Derweil waren Mareike und Katrin Schröder-Meiburg in der Show Rulantica.

Weil es an diesem Tag sehr heiß war, sind wir zu den Wasserspielplätzen und zu den Brunnen zum abkühlen. In der Frankreich Filmwelt gab es eine Dusche zur Abkühlung - das war gut. Und dann sind auch die Toiletten eine Attraktion, weil da läuft Werbung in den Spiegeln über den Waschbecken und Musik zum passenden Themenbereich, oder Party Hits.

Wir haben dann was zu essen gesucht, aber erst mal nicht gefunden. Im Abenteuerland gab es ein Stand, wo es Ananas gab und wir uns Ananas gekauft haben. Später sind wir wieder nach Italien, dort gab es zum Glück ein Stand, wo es für uns alle Pasta gab und nicht so viel los war. Pasta Bolo war sehr lecker. Nach dem Essen ging es weiter und wir sind Volo da Vinci gefahren und Elfenlandfahrt,

später noch bin ich mit Eva und Katrin noch Madame Freudenreich gefahren, die Mädels wollten nicht das fahren, aber wir hatten Spass. Dann sind wir noch ins 4D Kino und haben uns den neuen Film angekuckt: Nachts im Park.

Wir wollten anschließend Kaffee trinken im Schloss Restaurant, weil Eva noch ein Gutschein hatte für ein Stück Kuchen.

Aber das war geschlossen wegen einer Veranstaltung am Abend. So sind wir dann wieder nach Frankreich ins Restaurant petite France, wo wir Kaffee, Kuchen und Eis Kaffee trinken konnten.



Zum Abschluss sind wir eine Runde EP Express gefahren. Im EP Express hat sich eine Gruppe von Jugendlichen nicht benommen, weil sie wollten Pommes essen im Zug und sich nicht hinsetzen, sondern lieber stehen. So gab es eine Ansage über den Lautsprecher, bitte hinsetzen. Endlich konnten wir ins Voletarium gehen. Der Flug ist einfach immer umwerfend! Und rentiert das lange Warten.

Leider war unser Ausflug dann auch zu Ende. ihm Bus haben wir geschlafen oder das EP News Magazin gelesen, und wir wurden von Eva persönlich nach Hause gefahren, so dass wir nicht auf dem Zug mussten.

Vielen Dank an alle, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben.

Niels

Menschen



Interview mit Thomas Hügel

von Mareike, Michael und Niels

Frage: Herr Hügel wie sind Sie zur Lebens-hilfe gekommen?

Herr Hügel: Ich habe schon viele Mitarbeiter gekannt und habe mich dann auf die Stelle beworben.

Frage: Macht Ihnen die neue Arbeit Spaß?

Herr Hügel: Es macht mir sehr viel Spaß.

Frage: Wo haben Sie früher gearbeitet?

Herr Hügel: Im St. Josefs-haus in Herten.

Frage: Was ist herausfordernd?

Herr Hügel: Die neue Aufgabe ist sehr viel-fältig und es gibt viele neue Dinge, die ich vorher nicht gemacht habe.

Frage: Schmeckt Ihnen das Essen?

Herr Hügel: Was in der Küche gekocht wird ist sehr lecker.

Frage: Warum sind Sie zur Lebens-hilfe gekommen?

Herr Hügel: Weil mich die neue Aufgabe gereizt hat und ich mit vielen Menschen zu tun habe.

Niels: Was macht Ihnen besonders Spaß?

Herr Hügel: Jeden Tag zur Arbeit zu kommen und mit den Mitarbeitern in Kontakt zu sein.

Frage: Hobbies?

Herr Hügel: Meine Hobbies sind mein Hund und mein Wohn-mobil.

Frage: Wo wohnen Sie?

Herr Hügel: Ich wohne mit meiner Familie in Binzen.

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Michael, Niels und Mareike

Neu im Redaktions-team



Mein Name ist Simon Kronbiegel, ich bin neues Redaktions Mitglied. Ich arbeite seit 3 ½ Jahren im St. Josefs-haus. Seit 2 Jahren arbeite ich für Scala Tochter Unternehmen des St. Josefs-haus. In der Haus-wirtschaft. Meine Hobbies sind: Fahrrad fahren, fotografieren, Grenzen austesten: Bush-craft/ Survival.

Simon

Wir suchen neue Redaktions-mitglieder

Wir treffen uns mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr etwa 8 Mal im Jahr in der Wintersbuckstraße in Lörrach.

Kontakt: Katrin Schröder-Meiburg melden. Telefon 07621-401023 oder
E-mail: redaktion@lebenshilfe-loerrach.de

Wir freuen uns auf Dich!

aus dem Leben

Behinderten Ausweis verloren

Gestern war es wieder so weit, als ich von Lörrach nach Weil gefahren bin, habe ich meinen Behinderten-ausweis verloren.

Da der Ausweis mit der Wert-marke so leicht ist, merke ich oft nicht, wenn der raus-fällt.

Jetzt war ich am Montag wieder auf dem Landrats-amt, um einen neuen Ausweis zu besorgen, das war keine angenehme Angelegenheit und außerdem sehr un-erfreulich!

Es wäre doch super, wenn es eine APP für das Handy geben würde. Das Handy ist griffiger und ich merke, wenn es auf den Boden fällt.

Im digitalen Zeit-alter müsste das doch möglich sein?! Was ich mir ganz arg wünsche.

Niels



Einzug in die Kolping-straße

Ich war ja in der Wohn-schule gewesen. Danach bin ich in die Kolping-straße gezogen. Mit meinem Freund in die WG und mit 2 weiteren Leuten und Sack und Pack. Aufbau von Bett und Schrank und Regal und Einräumen. Dann gehen die Eltern und Oma und Opa nach Hause. Endlich für mich sein. Juhu.

Sophia



Gute Nachrichten

Gast-beitrag vom Presse-club des Berufs-bildungs-bereich Tumringer-straße

Wir im Berufs-bildungs-bereich (BBB) haben heraus-gefunden, dass die Welt nicht nur aus schlechten Nachrichten besteht.

Es gibt viele Projekte, mit denen man andere Menschen und auch sich selbst glücklich machen kann. Wir haben im Internet recherchiert und heraus-gefunden, dass man mit Hilfs-projekten aller Art für Andere (Menschen, Natur, Tiere ...) einen doppelten Effekt erzielen kann: Hilfs-projekte wirken in vielen Situationen auch für den Helfer selbst sowohl psychisch als auch physisch positiv aus. Ebenso haben gute Nachrichten den gleichen Effekt.

Hier einige Beispiele für gute Nachrichten:

- » Verhinderung der Verwüstung in Äthiopien durch Erhalt der bestehenden Vegetation: (World Vision Projekt Humbo in Äthiopien)
- » Neues Pfand System in Frankreich (<https://www.deutschlandfunk.de/weniger-verpackungsmuell-franzoesischer-supermarkt-testet>.)

- » Ehren-amtliches Arbeiten führt zu einem längeren und glücklicheren Leben (www.grosseltern.de)
- » Abgeschnittene Haare als Filter für die Meere 1kg haare können 8kg Erdöl-produkte filtern (coiffeurs-justes.com)
- » Bäume haben einen Herz-schlag (collective-evolution.com)
- » Orang-Utan Kaffee Arten-schutz mal anders (<https://orangutan.coffee/kontakt/>)

Nehmt euch Zeit, um die schönen Nachrichten zu lesen. Die Zukunft sieht nicht nur düster aus. Wir alle können mit Kleinigkeiten einen großen Effekt für die Zukunft unserer Erde erzielen. (gute-nachrichten.com, goodnews.eu, ...)



Corona, Corona, Corona ...

Corona hat unser Leben verändert.

In der letzten Woche wurde ab dem 13.3.2020 bekannt, dass alle Sport und Freizeit Aktivitäten ausfallen, das war schade.

Am Montag den 16.3. waren wir noch auf der Arbeit, unsere Chefin hat uns dann immer zum Thema Corona ein update geben weil alle Schulen und Kindergarten geschlossen sind. Wie es mit der Werkstatt weitergeht, war noch nicht bekannt. Wir warteten auf die Info, wie es weitergehen sollte. Am Montag kam auch eine e-Mail von Frau K. Schröder-Meiburg, dass auch das Zeitungs- Projekt Treffen ausfallen musste. Am Nachmittag nach der Pause wurde bekannt, dass die Werkstatt bis zum 29. 3. geschlossen wird. Erstmal Hurra!!!!, endlich ausschlafen, lange Aufbleiben u.s.w



Als ich durch Lörrach gelaufen bin wollte ich mir Desinfektionsmittel kaufen, aber alles war ausverkauft. Dann ist mir aufgefallen, dass fast alle Läden (ausser Aldi, Lidl, Rewe etc.), Cafes, Restaurants, Kino geschlossen war. Das war jetzt doch doof.

Aber zum Glück hatte der Müller Markt in Schopfheim und Weil alle Abteilungen auf. Und dann haben sie noch die Grenzen geschlossen und die Spielplätze waren jetzt auch zu.

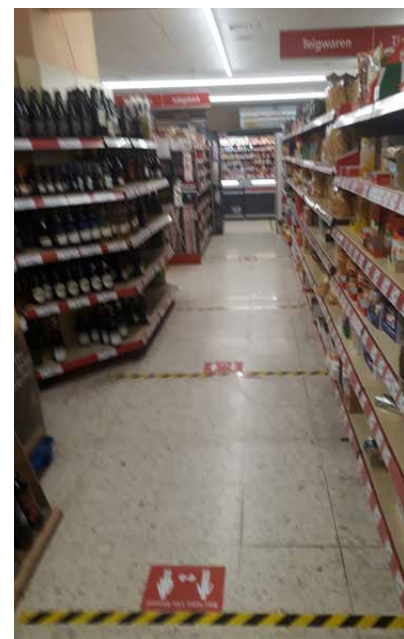
Als ich am Montag Abend von Weil nach Lörrach gefahren bin, musste ich im Bus nicht vorne einsteigen, sondern hinten, weil vorne beim Busfahrer war geschlossen und der Bus ist nicht wie sonst über die Grenze gefahren, jetzt fuhr der Bus über die Zollfreie Strasse nach Lörrach.

Am Dienstag Abend wollte ich eigentlich mit meiner Mutter essen gehen aber alle Restaurants mussten um 18 Uhr zu machen. War doof.

So hatte sich einiges verändert.

Es wurden überall Desinfektions-Spender aufgestellt, manchmal waren sie schon leer, oder recht merkwürdig. So wie im Baumarkt in Weil, als ich mir meine Hände am Desi-Spender aufsprühen wollte, kam so eine riesige Menge raus, und das ganze Mittel platschte auf den Boden, und ich musste erst mal auf die Toilette um meine Hände zu waschen. Die Verkäuferin hat nur die Augen verdreht, als ich an ihr vorbei bin Richtung Waschraum.

Nett war, dass die Verkäufer jetzt auch





wenig zu tun hatten, so lief im Hieber Musik, und weil so wenig los war, hatte das Personal immer Zeit für ein Schwätzchen zum Beispiel zum Thema Kunden Toiletten geschlossen, und die Beschwerden darüber.

Manche Leute halten den Abstand nicht ein - ob im Super Markt an der Kasse oder am Kiosk im Camping-platz, oder man hat vergessen die Maske aufzuziehen. Gemotzt wurde immer.

Manchmal war mir dann doch langweilig, so dass ich mit meiner Mutter von einem Bau-markt zum anderen geschlappt bin, nur um rauszukommen. Da war wenigstens bisschen was los.

Wir haben viel Familien-besuche, oft am Sonntag, gemacht mit Wanderungen, Friedhofs-besuchen und anschliessend lecker Essen im Garten und das hatte großen Unterhaltungswert und ich hab mich immer sehr amüsiert.

Niels

Die Corona-Zeit 2020

Wir haben in dieser besonderen Zeit viele Dinge gemacht, für die wir sonst keine Zeit hatten.

Unsere Betreuerinnen Frau Loritz und Frau Zimmermann sind schon am Mittag gekommen. Dann haben wir oft miteinander gekocht oder sie haben etwas vom Kalbacher oder Hug mitgebracht.

Wir sind auch Fahrrad gefahren. Ich oft alleine und Kevin mit seinem Fahrrad-trainer.

Unsere Mamis haben uns auch verwöhnt.

Spaziergänge waren auch an der Tages-ordnung.

Einkaufen natürlich mit Munds-chutz und Abstand. Das ist zwar nicht so toll, muss aber sein.

Seit dem 11. Mai können wir wieder an 2 Tagen arbeiten. Das macht Spaß und wir sehen unsere Kollegen wieder – natürlich mit Abstand.

Insgesamt haben wir die Zeit bisher gut gemeistert.

Michael



Corona mit Sophia und Michael

Ich und Michael machten anfangs einen Corona Test, weil ein Betreuer krank war. Wir waren zu Hause. Das ist nochmal passiert als Michael krank war.

Mit bunten Masken und dem Lockdown waren wir daheim und dann Arbeit ist Kurzarbeit. Sonst ist der Umgang mit Corona normal.

Sophia

Photoshooting mit Abstand

Leider war das Redaktionsteam nicht ganz vollständig!



Lebkuchen-Kirsch-schnitten

Und im ganzen Haus duftet es nach Weihnachten.

Vorbereitung: 15 Minuten

Zubereitung: 15 Minuten

Backzeit: 15 Minuten



Zutaten für 24 Stücke:

250g Zimmer-warme Butter

4 Eier (Größe M)

200g brauner Zucker

1 Päckchen Vanille-zucker

2EL Kakao Pulver

1EL Lebkuchen-gewürz

1 Prise Salz

300g Mehl

1 Glas Schattenmorellen (Abtropfgewicht: 350g)

Puderzucker zum Bestäuben

1. Back-ofen auf 200 Grad (Umluft: 180 Grad) vorheizen. Ein tiefes Back-blech mit Back-papir auslegen. Butter mit Eiern, Zucker, Vanille-zucker und Lebkuchen-gewürz verrühren. Kakao, Salz, Mehl und Back-pulver unter-rühren. Teig auf das Blech streichen. Kirschen abtropfen lassen, auf dem Teig verteilen. Kuchen im heißen Ofen ca 15 Minuten backen.

2. Kuchen heraus-nehmen, abkühlen lassen. Und nach Belieben mit Puderzucker bestäuben. Warm servieren.

Pro Portion: 185 kcal/780 kJ

Mareike

3 Gänge Menü für 3 Personen

SALAT

- ½ salat-kopf
- ½ Tee-löffel Salz
- 5 Ess-löffel Öl
- 3 Ess-löffel zitronen-saft
- ½ Tomate (Garnitur)

Salat klein schneiden und in eine Schüssel geben. Salz, Öl und Zitronen-saft dazu geben. ½ Tomate in Scheiben schneiden und auf dem Salat verteilen



OFFEN-KARTOFFEL

- 1 kleine Schüssel mit Kartoffeln
- 2 Tee-löffel Paprika-pulver
- 2 Tee-löffel Salz
- 6 Ess-löffel öl
- 1 Ess-löffel kukuma

1. Offen auf 200 c stellen
2. Die Kartoffeln waschen, schälen und in feine Streifen schneiden. Die Streifen in eine Schüssel geben. Paprika-pulver, kukuma, Salz und Öl in die Schüssel geben und gut verrühren. Danach aufs blech verteilen. In den vorgeheizten offen rein-schieben für 30 Minuten.

DIPP

- 1 joghurt
- 1 Tee-löffel Knoblauch-pulver
- 1 Tee-löffel zitronen-saft
- 2 Tee-löffel salz
- 2 Tee-löffel paprika-pulver

Joghurt in eine kleine Schüssel geben. Knoblauch-pulver, Zitronen-saft, Salz und paprika-pulver dazugeben gut verrühren.

NACH-TISCH

Conditorei Coppenrath & Wiese im Edeka kaufen und auf einen Teller gebe. Garnieren mit Schokolade oder anderen essbaren Sachen, die bunt sind. (Gummibärchen)

Simon



Pommes mal anders

- habe ich ihm Europa Park kennen gelernt -

1. Pommes mit Guacamole und Sour Cream und Tomaten Salsa
2. Pommes mit chili con carne, Käse und Röstzwiebeln



Niels

Theater



Aladdin - Das Musical aus 1000 und einer Nacht.

Am 22. Juli 2019 sind wir, das ist meine Schwester, meine Mami und ich, nach Stuttgart gefahren. Dort besuchten wir das Musical Aladdin. Wir haben vor der Vorstellung einen Blick hinter die Kulissen geworfen. Dabei haben wir nicht nur die Kostüme gesehen und anfassen dürfen, sondern wir haben auch die Maske gesehen. Jedes Kostüm ist für den Darsteller maß-geschneidert und mit Swarovski Steinen besetzt, die nach der Vorstellung auch wieder von der Bühne aufgelesen werden, weil sie sehr teuer sind. Alle Perücken sind aus echtem Haar. Die Kostüme haben zusammen einen Wert von 3,5 Millionen Euro. Die Führung führte uns dann hinter die Bühne. Dort haben wir die ganze Technik gesehen. Das ist alles ein riesen Aufwand.

Der Vorhang zum Zuschauer-raum ist aus Eisen und wird auch von den Darstellern „der eiserne Vorhang“ genannt, der als Feuer-schutz zum Zuschauer-raum gedacht ist.

Danach ging es zur Vorstellung. Im Zuschauer-raum sieht man natürlich nichts vom eisernen Vorhang, hier ist ein Bunter Stoff-vorhang zu sehen. Das Musical ist ein Feuer-werk an Farben und viele Tänzen. Es war ganz, ganz toll. Ich war total begeistert.

Michael



Frau Ox spielt Elisabeth

Unsere Theatergruppe Frau OX spielte dieses Mal ein tolles Stück. Es heißt Elisabeth und ist eine Tragi-kömodie mit Musik. Es handelt von der Königin Elisabeth aus England dem Theaterdichter Shakespeare. Unser Ensemble besteht aus 11 Mitspielern. Davon vier Personen von der LH Angelika, Kevin, Michael und ich. Meine Rolle war die der Hofdame Martha und hat mir viel Spaß gemacht. Sie war auch lustig. Es waren sieben Aufführungen und fast immer ausverkauft. Die Zuschauer gaben viel Applaus und wir mussten uns dann verbeugen.

Dieses Jahr hatten wir sogar Kostüme von Schneiderin Elke und Live-Musik. Die Musiker spielten Flöte und kommen von der Musikschule Müllheim.

Nach den Vorstellungen haben wir gefeiert und etwas leckerer gegessen. Zum Abschluss trafen wir uns allen bei Kevin und Michael und haben dort die DVD von unserem Theaterstück angeschaut. Es hat allen viel Spaß gemacht und wir planen schon ein neues Projekt.

Mareike

Unsere Theatergruppe

Frau ox heist unsere theater kompani und es macht mit Allen sehr viel Spaß. Es gibt auch einen besten Freund, zu dem wir einen guten Draht gefunden haben und dieser heißt Dieter.

Und es war eine schöne Zeit mit allen und das war super das es auch schon hoffentlich gut weiter geht und das Dieter bleibt.

Michael



Veranstaltungen

Highlights in der Werkstatt

Im Jahr 2019 gab es 2 Veranstaltungen bei uns.

Der Werkstatt-rat eröffnete den Konzert Nachmittag .

Wieder kam im Juni Morgan Finlay zu uns in die Werkstatt und hat ein Konzert geben auch der Mitarbeiter- Chor war wieder dabei, dies mal war auch ich mit dabei und meine Sport Kollegen Max und Christian und wir haben wieder das Lied :das Herz in mir gesungen. Und es war wie immer super, so dass Morgan wieder eingeladen wurde für 2020!



Leider konnte Morgan Finlay 2020 nicht zu uns kommen wegen Corona. Hoffentlich kann er 2021 wieder kommen.

Frau Lisa Bürgelin hat uns überredet, das Lied - Herz in mir- bei der Abschieds-feier von Herr Ressel zu singen.

Am Freitag, 12 .7.19 war die große Herr Ressel Abschieds-feier.

Herr Ressel hat 37 Jahre in der Lebens-hilfe gearbeitet und ging jetzt in Rente.

Es waren viele Gäste da. Herr Bohner führte durch das Programm.



Los ging es mit dem Morgan Finaly Mitarbeiter- Chor. Für diesen Auftritt hat Frau Christa Dresen schöne Herzen gebastelt hat.

Dann kam das Redaktions-Team der Bunten Lebens-punkte, welches eine Rede für Herr Ressel vorbereitet und ihm alle Ausgaben gegeben hat, dazu noch ein extra Ausgabe der Bunten Lebens-punkte über seine Zeit in der LH.

Weiter ging es mit der Tanzgruppe von Pascal, die getanzt haben auf Sister Act - i will follow him - und der ganze Saal hat mit gemacht.

Es gab ein Musik Video zu dem song -Hey Welt - wo alle Leute die in der



Lebens-hilfe arbeiten getanzt haben, und wir haben uns alle amüsiert. Das Atelier Frieda von Frau Christiane Puppel hat Herr Ressel ein gemaltes Bild von Sandra geschenkt.

Der Wibu- Mitarbeiter- Chor hat für Herr Ressel ein Lied gedichtet .

In der Pause auf der Terrasse und im Saal gab es Kaffee und Kuchen vom Glas-haus, und Eis vom Seeboden-hof.

Wie auch am Sommerfest spielt die Regio Sozial Band.

Im Saal stand ein große Torte mit der Zahl -37 - Jahre auf der Bühne zuerst dachten wir – tolle Attrappe , nettes Bühnen-bild.

Nach der Pause ging es weiter mit dem 2.Teil, und jetzt als als Super-knaller kam Frau Glöss singend aus besagter Torte,

Auch jetzt gab es wieder sehr viele Reden

Frau Glöss hat ein Interview mit Viktoria vom ambulanten Wohn-beirat, Edgar Schauer vom Heim-beirat und Christa Dresen vom Werkstatt Rat gemacht.

Zum Schluss kam noch Herr Bossert von Glas-haus mit seinem Team und hat Herr Ressel einen Silber Teller geschenkt.

Endlich gab es Essen, netter-weise war das Glashaus für das Catering zuständig. Es gab: Häppchen und Sekt , Salate, Fleisch im Smoker gegart, Lachs im Smoker und riesige gebratene Pilze , es war so lecker.

Es ein war eine schöne Feier für Herr Ressel und uns alle Gäste die da waren.

Niels



37 Jahre Lebenshilfe Lörrach
Helmut Ressel geht und hinterlässt Spuren!

Reisen

Rügen - Die Insel

Da fahre ich mit Mama erst nach Stralsund, da shoppen wir und dann fahren wir weiter auf Rügen. Da gucken wir den Abend über das Meer und essen auf dem Kutter. Dann ins Hotel. Und am nächsten Tag: viel Wandern und Baum-wipfel-park und Musem angeschaut. Rügen ist schön. Auch das Festspiel Störtebeker war gut. Die Fahrt hat viele Kilometer. In Lörrach zurück - ich bin dann in die Wohn-schule.

Sophia



Urlaub auf dem Bauernhof

In diesem Jahr (2019) haben wir viel gesehen und viel erlebt. Wir sind durch den Eis-tobel bei Isny gewandert und sind mit der Gondel den Tegel-berg bei Schwangau hinaufgefahren. Dann sind wir rund 900m runter gelaufen. Unterwegs sind wir in einer Hütte eingekehrt. Da habe ich Käse-spätzle gegessen. Die waren lecker.

Im Scheideck haben wir ein Reptilien-zoo angeschaut. Da gab es Schlangen, Frösche, Schildkröten und vieles mehr. Danach sind wir zu dem Scheidecker Wasser-fällen gelaufen. 237 Stufen runter und wieder rauf. Das war anstrengend.

Toll war der Alm-abtrieb in Wertach. Ganz viele Kühe kommen von den Almen zurück in den Stall. Wenn im Sommer auf der Alm nichts passiert ist wird eine Kuh geschmückt. Das ist dann das Kranz-rind.

Natürlich waren wir wieder im Musical Haus in Füssen und haben im Bier-garten Kuchen gegessen. Die Kostüme von der Musical Ludwig waren im Foyer ausgestellt.

Wir waren am Sport-flug-hafen in Durach. Da gibt es Kaffee direkt an der Lande-bahn. Das war sehr interessant die Sport-flugzeuge starten und landen zu sehen.

Natürlich war ich jeden Tag wieder im Stall bei meinen Kühen. Ich habe beim Melken, beim Füttern und beim Eintreiben der Kühe geholfen. Auch war ich bei der Geburt eines Kälbchen dabei.

Ich freue mich schon wieder auf die Ferien im Allgäu.



Der Berufs-bildungs-bereich Tumringer Straße stellt sich vor:

Wir möchten Euch einen Einblick in unseren täglichen Ablauf geben!

Das haben wir diese Woche im BBB gemacht: Wir beginnen unseren Tag mit Moving-Übungen. Dazu sitzen wir im Morgen-kreis und stärken mit den Übungen unseren Rücken. Danach folgt die Morgen-runde. In der Morgen-runde sagen wir, wie es uns geht. Dabei hilft eine Frage aus der Frage-box. Im Anschluss werden organisatorische Dinge besprochen. Das sind z.B. Arbeits- und Schulungs-angebote. Im Moment arbeiten wir am Pflanzen-samen- Advents-kalender. Dazu werden Samen in vorbereitete Papier-tütchen abgefüllt, zugeschweißt und in kleinen Falt-schachteln verpackt. Ein weiteres Arbeits-angebot kommt von der Firma Sun Vision. Bei dieser Tätigkeit geht es darum, verschiedene Montage-sets zusammen zu stellen. In unserem Wochen-plan ist Stress-bewältigung ein fester Bestand-teil. Diese Woche haben wir Achtsamkeits-training und Spaziergänge unternommen. Zusätzlich zu den Arbeits-angeboten und Streß-bewältigungs-programmen

hatten wir folgende Schulungen auf dem Stunden-plan: Fenster-reinigung, Tisch-kultur und den neu gegründeten Presse-club. Am Ende des Tages im BBB versammeln wir uns zu der Abschluss-runde. Darin erzählen wir von unserem Tag und wie es jedem Einzelnen ergangen ist.

Wir hoffen, dass wir Euch einen anschaulichen Einblick in den BBB geben konnten.

Arbeit

Michael erzählt: Weine verpacken und einpacken. Der Ort ist Grenzach-Wyhlen, da wird Wein gemacht. Wir verpacken Schaumwein und Weißwein, Rotwein und Sekt. Das verpacken wir. So, das sind die Sachen, wo wir machen.

Sophia

Mein Arbeitstag in der Werkstatt der Lebenshilfe Lörrach

Ich arbeite in der AG 15 bei C. H. im 2. OG. Manchmal gibt es Stress und dann kann es wieder sehr lustig sein. In unserer Gruppe sind 16 Frauen und Männer. H. ist der älteste mit 62 Jahren und J. die Jüngste mit 24 Jahren.

Alle machen verschiedene Arbeiten. Für eine Firma verpacke ich Wave Roller. Dafür müssen 10 Stück auf ein Tablett. Das ganze mache ich 10 Mal und verpacke dann alles in einen Karton.

Zum Schluss klebe ich noch ein Etikett drauf und dann kommt der Karton auf die Palette. Die volle Palette wird mit Folie umwickelt und freitags von der Firma abgeholt.

Für die Nachbar-gruppe muss ich noch Tütchen Nr. 3 richten. Ein Zettel mit dem Inhalt (Schraube, Dübel, Schnur) kommt in die Tüte und dann wieder ein Etikett drauf.

Wir haben auch Pause.

Die Frühstückspause dauert von 9.15 bis 9.30 Uhr, die Mittagspause ist von 12 bis 13 Uhr und die Kaffeepause nochmal von 14.30 bis 14.40 Uhr.

In der Mittagspause male ich nach dem Essen in meinem Mandala Buch. Um 16 Uhr ist mein Arbeitstag zu Ende. Juhu. Mit dem Zug gehts wieder heimwärts.

Mareike





**Tschüss ...
bis zur nächsten
Ausgabe!**